

Silvesterlauf-Apéro vom 15. Dez. 2013

### Zurück zu den Wurzeln – ein offensichtlicher Gewinn!

Die Entscheidung von SILA-OK und Vorstand des TVU 60plus, den Silvesterlauf-Apéro wieder auf die Grundlage seines Ursprungs zurück zu stützen, erwies sich als goldrichtig. Man spürte wieder so etwas wie ein „Silvesterlauf-Feeling“, denn man hatte neben einem gemütlichen „Zusammenhocken“ im Festzelt auf dem



Münsterhof noch genügend Zeit, sich als Zuschauer dem eigentlichen Anlass zu widmen. Sah man während der Zeit zwischen 11.30 und 13.30 Uhr durch die Plasticfenster in den Zeltwänden, die Kinder aller Altersstufen - mit und ohne Vater oder Mutter – wenige Meter entfernt vorbei rennen, so konnte man die Elite-Kategorien und alle weiteren Lauffelder, während einem Rundgang der Laufstrecke entlang, im Massstab 1:1 an sich vorbei laufen sehen. Und die typische Silvesterlauf-Stimmung in der Zürcher Innenstadt wirkte ganz direkt auf den Besucher ein und zog ihn in ihren Bann.

Natürlich war die „Deluxe“-Variante der vergangenen fünf Jahre mit dem Lunch im Restaurant Metropol direkt neben der Zielanlage einigermaßen reizvoll gewesen, aber halt eben doch etwas steril, denn vom Treiben draussen bekam man zwar optisch dieses oder jenes durchs Schaufenster mit, aber der Ton drang nicht bis in den Speisesaal durch. Und das mehrgängige Menü lenkte von den Rennen draussen eher ab, als dass es die Besucher animierte, an den Strassenrand zu stehen.

Der neue Treffpunkt im Festzelt auf dem Münsterhof war wie geschaffen für unsere Bedürfnisse. Die Festwirtschaft wird seit einiger Zeit von der Schweizerischen Muskelgesellschaft geführt, mit welcher das SILA-OK eine langfristige Partnerschaft

eingegangen ist. Das Gebäck für Apéro und Dessert wurde dabei von den Mitgliedern der Gesellschaft selber gebacken, und auch eine währschafte Gerstensuppe



fehlte nicht auf der Speisekarte. Der Service war freundlich, schnell und effizient, denn es waren mehrere Dutzend rot gekleideter Helfer/innen unterwegs, um die Gäste zu bedienen.

So wurden denn die knapp über 50 Gäste aus TVU-Kreisen (Ehrenmitglieder und Mitglieder von TVU 60plus) ab 11 Uhr an zwei langen, für uns reservierten Tischen empfangen und verköstigt. Natürlich waren die Bänke härter als die Fauteuils im Metropol, aber sportlicher war dieses Sit-



zen allemal. Und die Speckkuchen in verschiedenen Ausführungen und Aromen mundeten genau so gut wie ein Bankett-Menü, ganz zu schweigen von den feinen Kuchen und anderen Süßigkeiten aus den privaten Backstuben. Auch die offerierten Getränke vom Mineralwasser über Orangensaft, Weiss- und Rotwein bis hin zum Kaffee liessen keine Wünsche offen. Diese Apéro-Variante ist natürlich wesentlich kostengünstiger als der Lunch der vergangenen Jahre, und dabei haben die Teilnehmer erst noch die Gewissheit, dass der Überschuss vollumfänglich den muskelkranken Mitmenschen zu Gute kommt.



Franz Kälin

Nach der Begrüssung durch Jörg Schaad orientierte der neue Präsident des „Vereins Zürcher Silvesterlauf“, Franz Kälin über die wichtigsten Freuden und Sorgen der Organisatoren. Dafür war Franz natürlich der richtige Mann, denn immerhin war er vor 37 Jahren einer der Gründerväter dieses Laufs gewesen. Freude bereitete die Tatsache, dass auch in diesem Jahr fast 20'000 Anmeldungen eingegangen waren. Die Sorgen liegen neuerdings hauptsächlich bei der Helfer-Anwerbung. Dabei steht im Vordergrund, dass es immer schwerer wird, genügend Helfer/innen aus den Kreisen des TVU zu finden, womit die doch recht gut bezahlten Jobs an externe Vereine und Clubs vermittelt werden müssen. Dadurch geht aber dem TVU, respektive seinen Vereinen viel Geld verloren, welches die Kassiere liebend gerne bei sich verbuchen würden.



Die Dauer des Apéros wurde auf zwei Stunden festgesetzt, so dass spätestens ab halb Zwei Uhr genügend Zeit zum Verfolgen der Wettkämpfe vorhanden war. Die Suche nach Untersträsslern in den Elite- und Volkslauf-Kategorien gestaltete sich ziemlich schwierig, wenn man noch an das azurblaue Leibchen mit den grossen, roten U gewöhnt ist. Der neue, dunkelblaue, bis fast schwarze Dress mit dem kleinen U-Signet auf der Brust ist noch etwas gewöhnungsbedürftig, und nur von hinten sind Untersträssler/innen am roten Punkt immer noch gut zu erkennen, aber wer will denn die Läufer/innen nur von hinten sehen...



Mit der Zeit kam man am Limmatquai auch an der alten Rathauswache vorbei, und schon war man an einem neuen U-Treffpunkt. Die Handballer führen dort schon seit Jahr und Tag eine Grill-Stand und einen Ausschank von warmen Getränken. Das war ein neuer Kristalli-

sationspunkt für TVU-Mitglieder, umso mehr, als seit zwei oder drei Jahren das



Fleissige Handball-Engel am Grill

Silvesterlauf-OK für alle Mitglieder in der Dezember-Chronik einen Gutschein für eine Bratwurst oder einen Servelat offeriert, und von dieser grosszügigen Geste machen viele Untersträssler/-innen gerne Gebrauch. Und dass Helfen auch Spass machen kann, demonstrierten die jungen Betreiber der beiden Stände deutlich sichtbar mit ihrer ansteckenden guten Laune und den Samichlaus- und Engelskostümen. Das anhaltend gute und nicht allzu kalte Wetter trug ein Übriges dazu bei, dass die Besucher des Silvesterlaufs 2013 die gute Laune bis nach Hause konservieren konnten.



Heisse Getränke von den Handball-Samichläusen

Der Dank ans SILA-OK für die spendierfreudige Einstellung den Mitgliedern gegenüber (Apéro und Wurst-Bon) ist in dieser guten Laune eingeschlossen. Und die Variante des Apéros im Festzelt scheint Zukunft zu haben. Mal sehen, wie es allenfalls ist, wenn es draussen stürmt, schneit oder regnet...

Peter Tobler